

Amts-Blatt

der Königl. Regierung zu Marienwerder.

Nro. 3.

Marienwerder, den 16. Januar.

1878.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Marienwerder ist die Chauffee von Zempelburg nach Sude in das Verzeichniß derjenigen Straßen aufgenommen worden, auf welchen der Gebrauch von Rad-felgen unter 4 Zoll oder 10,5 Centimeter Breite auf Grund des § 1 der Verordnung vom 17. März 1839 für alles gewerbsmäßig betriebene Frachtfuhrwerk ver-boten ist.

Berlin, den 14. Dezember 1877.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche
Arbeiten.

Im Auftrage:
Schneider.

2) Bekanntmachung.

wegen Ausreichung der neuen Zinscoupons
Serie III. zur Preussischen consolidirten
4 1/2prozentigen Staatsanleihe.

Die Coupons Serie III. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen der consolidirten 4 1/2prozentigen Staats-anleihe für die Zeit vom 1. April 1878 bis 31. März 1882 nebst Talons werden vom 14. d. M. ab von der Controle der Staatspapiere hierselbst, Dranien-straße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der drei letzten Werktage des Monats ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Controle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Haupt-kassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnä-brück und Lüneburg oder die Kreisasse in Frankfurt a. M. bezogen werden.

Wer das Erstere wünscht, hat die Talons vom 2. Januar 1873, 28. Dezember 1875 und 25. April 1876 und zwar getrennt nach Thaler- und Markwährung und mit je einem Verzeichniß, zu welchem entsprechende Formulare bei der gedachten Controle und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbcheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bcheinigung

Ausgegeben in Marienwerder den 17. Januar 1878.

über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangs-bcheinigung versehen sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbcheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichniß einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangs-bcheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzu-liefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den ge-dachten Provinzialkassen und den von den Königl. Regierungen und der Königl. Finanzdirektion in Hannover in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen be-darf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind, und zwar sind in diesem Falle die betreffenden Docu-mente an die Controle der Staatspapiere oder eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Ein-gabe einzureichen.

Berlin, den 2. Januar 1878.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
Graf zu Eulenburg. Löwe. Hering.
Rötger.

3)

Bekanntmachung.

Einführung des Worttarifs im telegra-phischen Verkehr mit Frankreich.

Vom 1. Januar 1878 ab wird im telegra-phischen Verkehr mit Frankreich der Worttarif ein-geführt werden.

Bei den deutschen Telegraphenanstalten wird für das gewöhnliche Telegramm auf alle Entfernungen eine Worttaxe von M. 0,16 für das Wort zur Erhe-bung gelangen. Bei den nach Algier (oder Tunis) gerichteten Telegrammen tritt dieser Taxe eine Zu-schlagsgebühr von M. 0,12 für jedes Wort hinzu.

9) Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 14. September 1874 bringe ich die erfolgte Ernennung des Gutsbesizers Hermann Bloek jun. in Boggsch zum Standesbeamten für den XIV. Standesamtsbezirk, Sedlinen, Kreises Marienwerder, statt des Gutsbesizers Reschke in Bialken, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Königsberg, den 13. Dezember 1877.
Der Ober-Präsident der Provinz Preußen.
v. Horn.

10) Seit Einführung des metrischen Maß- und Gewicht-Systems ist vielfach das Bedürfnis hervorgetreten, neben der gesetzlichen vollen Bezeichnung der Maße und Gewichte auch abgekürzte Bezeichnungen derselben zu gebrauchen.

Nach dem aus Veranlassung des Herrn Reichskanzlers von einer aus sachkundigen Vertretern aller beteiligten Kreise zusammengesetzten Commission die unten folgende Zusammenstellung der abgekürzten Maß- und Gewichtsbezeichnungen aufgestellt worden ist, weisen wir im Auftrage des königlichen Ministeriums alle uns untergeordneten Behörden und Beamten an, bei allen amtlichen Verhandlungen und Erlassen diese Bezeichnungen anzuwenden.

Ebenso wird dem Publikum die Anwendung dieser Bezeichnungen empfohlen.

Marienwerder, den 8. Januar 1878.
Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Z u s a m m e n s t e l l u n g
der abgekürzten Maß- und Gewichts-Bezeichnungen.

A. Längenmaße:		
Kilometer	km	
Meter	m	
Centimeter	cm	
Millimeter	mm	
B. Flächenmaße:		
Quadratkilometer	qkm	
Hektar	ha	
Ar	a	
Quadratmeter	qm	
Quadratcentimeter	qcm	
Quadratmillimeter	qmm	
C. Körpermaße:		
Kubikmeter	cbm	
Hektoliter	hl	
Liter	l	
Kubikcentimeter	ccm	
Kubikmillimeter	ccm	
D. Gewichte:		
Tonne	t	
Kilogramm	kg	
Gramm	g	
Milligramm	mg	

1. Den Buchstaben werden Schlüsselpunkte nicht beigefügt.

2. Die Buchstaben werden an das Ende der vollständigen Zahlenausdrücke — nicht über das Dezimalomma derselben — gesetzt, also 5,37 m, — nicht 5^m 37 und nicht 5 m 37 cm —.
3. Zur Trennung der Einerstellen von den Dezimalstellen dient das Komma, — nicht der Punkt —. Sonst ist das Komma bei Maß- und Gewichtszahlen nicht anzuwenden, insbesondere nicht zur Abtheilung mehrstelliger Zahlenausdrücke. Solche Abtheilung ist durch Anordnung der Zahlen in Gruppen zu je 3 Ziffern, vom Komma aus gerechnet, mit angemessenem Zwischenraum zwischen den Gruppen zu bewirken.

11) Der nach dem Jahrmärkteverzeichnisse des diesjährigen Kalenders in Könitz am 27. März c. anstehende Jahrmarkt wird

erst am Donnerstag, den 28. dess. Mts. abgehalten werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienwerder, den 2. Januar 1878.
Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

12) In der Oberförsterei Ruda, Kreises Strassburg, sind zwei neue Förster-Etablissements erbaut und diesen die Namen

Neuwelt und Rehberg

beigelegt worden.
Marienwerder, den 3. Januar 1878.
Königl. Regierung Abtheilung des Innern.

13) In dem Kreise Strassburg ist ein neues Oberförster-Etablissement und ein neues Försteretablissement erbaut und dem Ersteren der Name Lautenburg, dem Letzteren der Name Rieneheide beigelegt worden.

Marienwerder, den 5. Januar 1878.
Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

14) Die Kreiswundarztstelle des Kreises Löbau ist noch nicht besetzt und wir fordern qualifizierte Medizinalpersonen auf, sich mit Einreichung ihrer Zeugnisse innerhalb sechs Wochen bei uns zu derselben zu melden.

Marienwerder, den 4. Januar 1878.
Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

15) Die Nothkrankheit unter den Pferden des Gutes Grodzizno und des Vorwerks Buchenau im Kreise Löbau, sowie des Rätzhners Krzeminski in Plassowo, Kreises Tschel, ist erloschen.

Marienwerder, den 4. Januar 1878.
Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

16) Betrifft die Prüfung von Schulamts-Präparanden zum Eintritt in das Königl. Schullehrer-Seminar zu Löbau.

Zur Prüfung derjenigen Schulamts-Präparanden, welche in dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Löbau

für das Elementar-Schulfach ausgebildet zu werden wünschen, ist der Termin auf den 12. und 13. April 1878 festgesetzt.

Die Aspiranten haben sich aber schon am Tage vor der Prüfung, Abends 6 Uhr, bei dem Herrn Seminaradministrator zu melden.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß die Examinanden mindestens 17 Jahre alt sein müssen, und daß dieselben folgende stempelfreie Atteste resp. Schriftstücke spätestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin dem Herrn Direktor des Seminars einzusenden haben:

1. das Taufzeugniß (Geburtschein),
2. einen Impfschein, einen Revaccinationschein und ein Gesundheitsattest, ausgestellt von einem zur Führung eines Dienstsiegels berechtigten Arzt,
3. den Lebenslauf in deutscher Sprache. Auf dem Titelblatte dieses Lebenslaufs ist Name, Tag und Jahr der Geburt, der Geburts- und der gegenwärtige Wohnort, der Stand der Eltern, sowie der Name und Wohnort des Präparandenbildners übersichtlich anzugeben,
4. die Zeugnisse über die genossene Bildung. Dazu gehören:

- a. der hinsichtlich der Richtigkeit von dem Lokal-Schulinspektor bescheinigte Ausweis des Präparandenbildners, in welchem genau die Zeit und Art der Vorbildung, sowie die Erfolge derselben anzugeben sind,
- b. das Zeugniß des Kreis-Schulinspektors über die letzte mit dem Präparanden abgehaltene Prüfung und
- c. ein amtliches von dem betreffenden Kirchspielsgeistlichen ausgestelltes Attest über den bisherigen Lebenswandel.

Meldungen, welche nach dem bestimmten Termine eingehen, werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Königsberg, den 20. Dezember 1877.

Provinzial-Schul-Collegium.

v. Horn.

17) Betrifft die Prüfung von Schulamts-Präparanden zum Eintritt in das Königl. Schullehrer-Seminar zu Graudenz.

Zur Prüfung derjenigen Schulamts-Präparanden, welche in dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Graudenz für das Elementar-Schulfach ausgebildet zu werden wünschen, ist der Termin auf den 15. und 16. April 1878 festgesetzt.

Die Aspiranten haben sich aber schon am Tage vor der Prüfung, Abends 6 Uhr, bei dem Herrn Seminar-Direktor zu melden.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkten, daß die Examinanden minde-

stens 17 Jahre alt sein müssen, und daß dieselben folgende stempelfreie Atteste resp. Schriftstücke spätestens 3 Wochen vor dem Prüfungstermin dem Herrn Direktor des Seminars einzusenden haben:

1. das Taufzeugniß (Geburtschein),
2. einen Impfschein, einen Revaccinationschein und ein Gesundheitsattest, ausgestellt von einem zur Führung eines Dienstsiegels berechtigten Arzt,
3. den Lebenslauf in deutscher Sprache. Auf dem Titelblatte dieses Lebenslaufs ist Name, Tag und Jahr der Geburt, der Geburts- und der gegenwärtige Wohnort, der Stand der Eltern, sowie der Name und Wohnort des Präparandenbildners übersichtlich anzugeben,
4. die Zeugnisse über die genossene Bildung. Dazu gehören:
 - a. der hinsichtlich der Richtigkeit von dem Lokal-Schulinspektor bescheinigte Ausweis des Präparandenbildners, in welchem genau die Zeit und Art der Vorbildung, sowie die Erfolge desselben anzugeben sind,
 - b. das Zeugniß des Kreis-Schulinspektors über die letzte mit dem Präparanden abgehaltene Prüfung, und
 - c. ein amtliches von dem betreffenden Kirchspielsgeistlichen ausgestelltes Attest über den bisherigen Lebenswandel.

Meldungen, welche nach dem bestimmten Termine eingehen, werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Königsberg, den 20. Dezember 1877.

Provinzial-Schul-Collegium.

v. Horn.

18) Betrifft die Prüfung der Schulamtsbewerber im Königl. Schullehrer-Seminar zu Löbau.

Zur Prüfung derjenigen Lehramts-Candidaten, welche die Volksschullehrer-Prüfung in Löbau abzulegen beabsichtigen, ist — gleichzeitig mit der Prüfung der Seminar-Abiturienten — ein Termin auf den 5. bis 10. April 1878 festgesetzt.

Diejenigen Schulamtsbewerber, welche an dieser Prüfung Theil zu nehmen wünschen, haben spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstermine bei dem unterzeichneten Provinzial-Schul-Collegium unter Beifügung folgender Schriftstücke ihre Meldung schriftlich einzureichen:

1. eines Taufzeugnisses (Geburtscheins);
2. eines Zeugnisses eines zur Führung eines Dienstsiegels berechtigten Arztes über normalen Gesundheitszustand, in welchem der stattgefundenen Impfung und Revaccination zu erwähnen ist;
3. eines selbstgefertigten Lebenslaufs, auf dessen Titelblatt der Name, Tag und Jahr der Geburt, Geburts- und der gegenwärtige Wohnort, der

Stand der Eltern und der Name des Vorbildners anzugeben ist;

4. eines amtlichen, von dem betreffenden Kirchspiels-Geistlichen ausgestelltes Zeugniß über die sittliche Befähigung zum Schulamt;
5. einer Probezeichnung und einer Probefchrift, unter der Versicherung, daß der Bewerber dieselben selbst angefertigt hat.

Die persönliche Meldung erfolgt bei dem Herrn Seminar-Direktor am Tage vor der Prüfung, Abends 6 Uhr.

Meldungen, welche nicht bis zu den festgesetzten Terminen eingehen, werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Erfolgt auf die Meldung kein Bescheid, so ist die Zulassung zur Prüfung diesseits genehmigt.

Königsberg, den 20. Dezember 1877.
 Provinzial-Schul-Collegium.
 v. Horn.

19) Betrifft die Prüfung der Schulamtsbewerber im königlichen Schullehrer-Seminar zu Graudenz.

Zur Prüfung derjenigen Lehramts-Candidaten, welche die Volksschullehrerprüfung in Graudenz abzugeben beabsichtigen, ist — gleichzeitig mit der Prüfung der Seminar-Abiturienten — ein Termin auf den 1. bis 6. April 1878 festgesetzt.

Diejenigen Schulamtsbewerber, welche an dieser Prüfung Theil zu nehmen wünschen, haben spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstermine bei dem unterzeichneten Provinzial-Schulcollegium unter Beifügung folgender Schriftstücke ihre Meldung schriftlich einzureichen:

1. eines Taufzeugnisses (Geburtscheins);
2. eines Zeugnisses eines zur Führung eines Dienstfiegers berechtigten Arztes über normalen Gesundheitszustand, in welchem der stattgefundenen Impfung und Revaccination zu erwähnen ist;
3. eines selbstgefertigten Lebenslaufs, auf dessen Titelblatt der Name, Tag und Jahr der Geburt, Geburts- und der gegenwärtige Wohnort, der Stand der Eltern und der Name des Vorbildners anzugeben ist;
4. eines amtlichen, von dem betreffenden Kirchspiels-Geistlichen ausgestellten Zeugnisses über die sittliche Befähigung zum Schulamt;
5. einer Probezeichnung und einer Probefchrift, unter der Versicherung, daß der Bewerber dieselben selbst angefertigt hat.

Die persönliche Meldung erfolgt bei dem Herrn Seminardirektor am Tage vor der Prüfung, Abends 6 Uhr.

Meldungen, welche nicht bis zu dem festgesetzten

Termine eingehen, werden ohne Ausnahme zurückgewiesen werden.

Erfolgt auf die Meldung kein Bescheid, so ist die Zulassung zur Prüfung diesseits genehmigt.

Königsberg, den 20. Dezember 1877.
 Provinzial-Schul-Collegium.
 v. Horn.

20) Königliche Ostbahn.

Mit dem 15. d. Mts. tritt zum Lokal-Güter-Tarif der Ostbahn vom 1. Juli 1877 der sechste Nachtrag in Kraft, enthaltend: theilweise ermäßigte Frachttarife für Holz, europäisches des Specialtarifs II.

Derselbe ist bei allen Billet-Expeditionen der Ostbahn zu beziehen.

Bromberg, den 4. Januar 1878.
 Königliche Direction der Ostbahn.

21) Bekanntmachung.

der bis zum 1. Januar 1878 eingetretenen Veränderungen in den Landbestellbezirken des Ober-Postdirectionsbezirks Bromberg.

Namen der Ortschaften.	Postanstalt, zu deren Bestellungsbezirk die Ortschaft	
	bisher gehört hat.	fortan gehört.
Victorowo, Vorwerk (im Kreise Schwetz) Bagniewo, Dorf	(im Kreise Schwetz)	Erone a./D.
Briesen, Rittergut u. Dorf Gollusitz, Rittergut Königsdank, Dorf Koritowo, Dorf Laschewo, Rittergut und Forsthaus Luisenhof, Gut (Lowin Abbau)	Prust	Lowin
Lowin, Groß-, Dorf und Rittergut		
Lowinnet, Rittergut		
Luszkowlo, Vorwerk bezw. Rittergut		
Luszkowlo, Rittergut und Dorf		
Nikolausdorf, Kolonie		
Prust, Rittergut		
Prust, Klein- und Neu- (Vorwerke)		
Prust, Bahnhof		
Stanislawie, Vorwerk		
Stonsk, Rittergut	(im Kreise Schwetz)	
Tuschin, Groß-, Klein-, Rittergut und Colonie Waldau, Rittergut u. Dorf Wärterhäuser 85 und 89		

Kreisgerichts-Sekretär bei dem Kreisgericht zu
Rosenberg mit der Funktion als Kassenverwalter
bei der Kreisgerichtskommission zu Dt. Eylau,

7. der Civilsupernumerar Schwarz in Br. Star-
gardt zum Bureauassistenten bei dem Kreisgerichte
in Marienburg mit der Funktion bei der Kreis-
gerichts-Deputation in Stuhm,

8. der Civilsupernumerar Dehke in Marienwerder
zum Bureauassistenten bei dem Kreisgerichte da-
selbst,

9. der Civilsupernumerar Stremow in Danzig
zum Bureauassistenten bei dem Kreisgericht in
Conig,

10. der Civilsupernumerar Leyer in Dt. Eylau zum
Bureauassistenten bei dem Kreisgericht in Rosen-
berg mit der Funktion bei der Kreisgerichtskom-
mission in Dt. Eylau,

11. der Civilsupernumerar Warganowski in Löbau
zum Bureauassistenten bei dem Kreisgericht in
Platow mit der Funktion bei der Kreisgerichts-
kommission in Zempelburg,

12. der Hilfsgefangenwärter Johann Jakob Gutjahr
in Elbing zum Boten, Exekutor und Gefangen-
wärter bei dem Kreisgerichte in Culm mit der
Funktion bei der Gerichtskommission in Briesen.

Versezt:

der Kreisgerichts-Rath Mizlaff in Graudenz als
Stadt- und Kreisgerichts-Rath an das Stadt- und
Kreisgericht zu Danzig.

Verliehen:

1. dem Appellationsgerichtsfekretär Gaul in Marien-
rienerwerder der Charakter als Rechnungs-Rath,
2. dem Appellationsgerichts-Sekretär Jahreis in
Marienwerder bei seiner Versezung in den Ruhe-
stand der Charakter als Kanzlei-Rath,
3. dem Gerichts-Kassen- und Deposital-Rendanten
Philipp in Conig der Charakter als Rechnungs-
Rath,

4. dem Kreisgerichts-Sekretär Moehrs in Dt. Eylau
bei seiner Versezung in den Ruhestand der Cha-
rakter als Kanzlei-Rath,

5. dem Kreisgerichts-Sekretär Zindler in Conig der
Charakter als Kanzlei-Rath,

6. dem Appellationsgerichts-Kanzlisten Kerski in
Marienwerder der Titel als Kanzlei-Sekretär.

Ausgeschieden:

der Geheime Justiz- und Appellationsgerichts-Rath
Rauchfuß in Marienwerder in Folge Pension-
nirung.

Entlassen:

1. der Kreisrichter Kelsch in Löbau behufs Ueber-
tritts zur Militärverwaltung,

2. der Referendarius Dr. Zimmermann aus Mewe
behufs Uebertritts in das Departement des Appel-
lationsgerichts zu Frankfurt a. M.

Verstorben:

1. der Kreisgerichts-Rath Hardwig in Marien-
werder,

2. der Kreisgerichtsbureau-Assistent Frydrychowiez
in Schweg,

3. der Bote und Exekutor Ziebarth in Schweg.

Als Schiedsmänner sind gewählt resp.
wiedergewählt und bestätigt worden:

1. der Besitzer Joseph Grünfeldt in Behsten für
das Kirchspiel Behsten, Kreis Marienwerder,

2. der Schulze und Besitzer Carl Datschewski in
Al. Tromnau für das Kirchspiel Al. Tromnau,
Kreis Rosenberg,

3. der Gastwirth Coelestin Fleischer in Podwitz
für den ersten Bezirk der Landgemeinde Culm,

4. der Brauereibesitzer Christian Greifeldt in
Garnsee für das städtische Kirchspiel Garnsee,

5. der Kammerer v. Glinowiecki in Lautenburg
für die Stadt Lautenburg,

6. der Gastwirth Hermann Klinge in Stuhm für
die Stadt Stuhm.

(Hierzu der Oeffentliche Anzeiger Nr. 3.)